

Bußbekenntnis der österreichischen Geschwister am 1. September 2019 am Bodensee

Als eine Gruppe von Repräsentanten des Leibes Christi aus Österreich treten wir mit unseren Geschwistern aus Deutschland und der Schweiz vor Dein Angesicht, um die Schuld unserer Väter und unsere Schuld vor Dir zu bekennen.

Wir bekennen vor allem die vielfache Schuld an Deinem Volk Israel, das durch viele Jahrhunderte hindurch in unserem Land von Kirche und Staat immer wieder benachteiligt, fälschlich beschuldigt, diskriminiert, verfolgt, vertrieben und viele von ihnen ermordet wurden.

Wir bekennen, dass vor allem die Kirchen und geistlichen Väter in unserem Land durch die falsche Ersatztheologie, durch die geistliche Verwerfung und Enterbung Israels den Boden dafür bereitet haben.

Wir bekennen es als Schuld, dass die Kirchen in unserem Land dem Volk Israel seine bleibende Erwählung abgesprochen und sich selbst zu alleinigen Erben der Erwählung und der Verheißungen Israels gemacht haben.

Wir bekennen Dir, dass dadurch der Antisemitismus, Antijudaismus und letztlich auch Antizionismus zu einem weithin prägenden Element der österreichischen Gesellschaft geworden ist.

Wir bekennen Dir vor allem die vielfache Schuld an den Juden in der Zeit des Nationalsozialismus, in der sich weite Teile von Kirche, Staat und Bevölkerung dem judenfeindlichen Gedankengut des Nationalsozialismus geöffnet und sich damit identifiziert haben.

Wir bekennen, dass viele Österreicher aktiv an der Beraubung, Verfolgung und Ermordung von Juden beteiligt waren und an vorderster Front Verantwortung dafür getragen haben.

Wir bekennen, dass die Mehrheit der Christen in unserem Land nicht an der Seite des jüdischen Volkes stand, sondern das Vorgehen gegen die Juden unterstützt oder dazu geschwiegen hat.

Wir bekennen vor Dir, dass nach dem Krieg in Kirche, Politik und Bevölkerung eine Decke des Schweigens über diese vielfache Schuld an den Juden gebreitet wurde.

Wir bekennen, dass das offizielle Österreich vier Jahrzehnte lang jede Mitverantwortung und Mittäterschaft am Holocaust geleugnet und sich fälschlicherweise als erstes Opfer von Nazideutschland beschrieben hat und damit nicht bereit war, zur eigenen Schuld zu stehen.

Wir bekennen vor Dir aber auch jede offene oder latente Form des Antisemitismus in unserem Land heute, wie er etwa auch in einer negativen Haltung dem Staat Israel gegenüber zum Ausdruck kommt.

Unsere Schuld den Deutschen gegenüber:

Wir wollen nun als Österreicher aber auch unseren Deutschen Geschwistern gegenüber unsere Schuld bekennen, die unsere Beziehung zu Deutschland in der Vergangenheit belastet hat und sich heute noch negativ auswirkt.

Wir bekennen einen in der österreichischen Seele tief verankerten Groll gegenüber den Deutschen, der vor allem in den letzten 150 Jahren durch Kriegsereignisse genährt wurde.

Wir bekennen den Groll, der nach einem verlorenen Krieg (1866) durch den Ausschluss Österreichs aus dem Deutschen Bund und den darauffolgenden Zerfall des österreichischen Vielvölkerstaates im 1. Weltkrieg, entstanden ist.

Wir bekennen Dir jedes falsche Minderwertigkeitsgefühl gegenüber Deutschland, das wegen des Zusammenschrumpfen Österreichs aus einer großen Monarchie zu einem zerbrechlichen Kleinstaat am Ende des 1. Weltkrieges die österreichische Seele geprägt hat.

Wir bekennen Dir vor allem die Schuld des offiziellen Österreich, das am Ende des 2. Weltkrieges sich als Opfer Nazideutschlands gesehen und die alleinige Schuld am Holocaust Deutschland zugeschrieben hat. Damit hat Österreich Deutschland verraten.

Wir bekennen Dir aber auch alle negativen Vorurteile von Österreichern, die die Deutschen pauschal als arrogant, rechthaberisch, besserwisserisch und vorlaut bezeichnen.

Vater, wir bringen die Schuld der Vergangenheit und die gegenwärtige Schuld vor Deinen Thron und bitten um Deine Vergebung, dass Du diese Schuld mit dem kostbaren Blut Jesu bedeckst. Wo immer die Schuld der Väter negative Folgen und Fluch auf unser Land gebracht hat, bitten wir Dich, dass Du durch das kostbare Blut Jesu diese Folgen und diesen Fluch brichst und in Segen umwandelst.

Wir bitten, dass Du unserem Land dein Angesicht gnädig zuwendest, Wunden heilst und Ströme lebendigen Wassers freisetzt.

Wir beten, dass Du über unsere drei deutschsprachigen Länder das Band der Einheit legst und durch deinen Geist aus diesen drei Nationen ein dreifach zusammengeflochtenes Seil schnürst, das der Feind nicht zerreißen kann und das Du zu einem Segen für ganz Europa gebrauchen kannst.